

Steffen Hoy und Jörg Bauer, Gießen

# Kipp-Fangfressstände mit gruppenweisem Verschluss

## Ein neues Haltungs- und Fütterungsverfahren für tragende Sauen

*Nach der EU-Richtlinie 2001/88/EG müssen spätestens bis zum 31. 12. 2012 tragende Sauen ab der fünften Woche nach dem Belegen bis eine Woche vor der Abferkelung in Gruppen gehalten werden. Eine zentrale Frage bei der Gruppenhaltung von Sauen ist die Wahl des Fütterungssystems. Auf der Euro-Tier 2002 wurden die Kipp-Fangfressstände mit gruppenweisem Verschluss als neues Verfahren vorgestellt.*

**K**ipp-Fangfressstände mit gemeinsamer, schwenkbarer Rückwand (Kombifeeder) dienen der Gruppenhaltung von Sauen verbunden mit der Möglichkeit, die Tiere zeitweilig in den Ständen zu fixieren.

Sie sind nicht für einen längeren Aufenthalt von Sauen vorgesehen und weisen daher nur eine Breite für Altsauen von 45 bis 50 cm auf. Bei Jungsauen genügt eine lichte Weite von 40 bis 45 cm. Die Länge beträgt 200 bis 210 cm (mit hoch gelegtem Trog). Die Stände sind somit platzsparender als Selbstfangfressstände. Trotz der geringen Standbreite suchen die Sauen sie auch zum Liegen auf.

Die Kipp-Fangfressstände bleiben zu meist geöffnet, so dass sie für die Sauen frei zugänglich sind (Bild 1). Sind Trächtigkeitsuntersuchungen, Behandlungen oder Blutentnahmen bei einzelnen oder allen Sauen einer Gruppe vorgesehen, können zur Fütterung die Rückwände für mehrere Stände gleichzeitig geschlossen werden (Bild 2). Dazu wurde eine rückwärtige Tür für die Stände entwickelt, die über ein Gestänge manuell gekippt werden kann und drei, vier oder fünf Fressplätze verschließt. Ein geringes Gewicht der Rückwand unterstellt können auch mehr Standplätze über einen Mechanismus gemeinsam geöffnet oder geschlossen werden. Dies kann individuell mit dem Stallausrüster auf die betriebsspezifischen Bedingungen abgestimmt werden.

Das hintere Gitter wurde zugleich als Besamungstür gestaltet, so dass der Zugang zu den Sauen viel besser als bei herkömmlichen Kastenständen oder Selbstfangfressständen gewährleistet ist. In jeder rückwärtigen Tür kann eine verriegelte Querstange geöffnet werden, so dass durch das u-förmig gebogene Rohr die Sauen leicht zu erreichen sind. Die Breite des Einstiegs wurde auf 30 cm eingestellt, so dass gleichzeitig hinter den geschlossenen Ständen frei laufende Sauen nicht ihren Kopf einklemmen können.

Zwei gegenüberliegende Reihen von Kipp-Fangfressständen und die Lauffläche dazwischen können eine Gruppenbucht bilden, die durch Buchtengitter begrenzt wird. Ebenso ist eine einreihige Aufstallung möglich.

Die Buchtengitter können so eingestellt werden, dass Sauengruppen längs durch den Stall getrieben werden können (bei der Ein- und Ausstallung). Die Gitter lassen sich aber auch derart öffnen, dass auf der Lauffläche zwischen den beiden Reihen an Kipp-Fangfressständen eine Umtriebsgruppe zeitlich begrenzt aufgestellt werden kann (Bild 3). Dabei bleiben die Fangfressstände mit den darin befindlichen tragenden Sauen geschlossen. Die Lauffläche dient dann beispielsweise als Stimulations-Bucht für die gerade abgesetzte Sauengruppe. Die Sauen können ihre Rankkämpfe nach der Gruppen-

Prof. Dr. Steffen Hoy ist Leiter der Arbeitsgruppe Tierhaltung am Institut für Tierzucht und Haustiergenetik der Justus-Liebig-Universität Gießen, Bismarckstraße 16, 35390 Gießen; e-mail: [Steffen.Hoy@agr.uni-giessen.de](mailto:Steffen.Hoy@agr.uni-giessen.de).  
Dipl. Ing. agr. Jörg Bauer ist wissenschaftlicher Mitarbeiter.

### Schlüsselwörter

Sauen, Gruppenhaltung, Besamungsstand

### Keywords

Sows, group housing, cubicle for insemination

Bild 1: Kipp-Fangfressstände mit geöffneter Rückwand

Fig. 1: Combi-feeder with opened rear door





*Bild 2: Kipp-Fangfressstände mit geschlossener Rückwand*

*Fig. 2: Combi-feeder with closed rear door*

zusammenstellung auf dieser Fläche austragen. Auf diese Weise wird der Platz für eine Umtriebsgruppe eingespart (Fläche pro Sau: 2,25 m<sup>2</sup>).

Die Kipp-Fangfressstände werden aufgedübelt oder mit Spaltenankern befestigt. Der vordere Teil des Standes ist planbefestigt mit leichtem Gefälle zum perforierten hinteren Abschnitt des Standplatzes. Als Tröge können Tonhalbschalen oder V<sub>2</sub>A-Tröge verwendet werden. Der Edelstahltrög kann entweder als Halbrundtrög oder als abgewinkelter Trög ausgebildet sein. Die standplatzabgewandte Trogwand sollte 350 mm hoch sein. Sauen werfen beim Fressen Futter mit dem Rüssel hoch. Ist die Trogkante zu niedrig, wird das Futter über den Rand geschoben und die Futterverluste steigen an. Dies gilt im Übrigen für alle Sauentröge und ist keine Besonderheit des Kipp-Fressstandes. Als Tränke kommt ein Wasser-Niveaumentil im durchgehenden Trög zur Anwendung. Die Fütterung erfolgt über Volumendosierer, wobei über jedem Fressplatz ein Volumenbehälter, bei Bedarf auch nur ein Volumendosierer mit Fallrohr zwischen je zwei Fressplätzen angeordnet ist.

Mit Kipp-Fangfressständen wird die Gruppenhaltung auch im Besamungszentrum möglich, so dass eine durchgängige Aufstallung der Sauen in Gruppen nach dem Absetzen der Ferkel bis eine Woche vor der nächsten Abferkelung realisiert werden kann. Zukünftig können Profi-Deckzentren (oder Profi-Besamungszentren) mit Kombifeedern ausgestattet werden.

Die Sauen werden dann nach dem Absetzen (zumeist am Donnerstag) in die Gruppenhaltung mit Kipp-Fangfressständen gebracht, wobei die Rückwände geöffnet bleiben. Die Sauen führen etwa zwei Tage lang Rangkämpfe durch, danach hat sich die Rangordnung ausgebildet [1]. Ab Montag können die Stände bei Bedarf – mit Eintritt des Rauschegeschehens – stundenweise geschlossen werden, so dass brünstige Sauen sich nicht gegenseitig bespringen. Bedingt

durch die besondere Form der Rückwand ist die Besamung in diesen Ständen leicht möglich. Der Eber kann zur Brunstkontrolle „vor den Köpfen der Sauen“ auf dem etwa 60 bis 70 cm breiten Gang laufen und bei Vorhandensein von Zwischentüren auf dem Laufgang unmittelbar vor den Sauen während der Besamung fixiert werden. Nach Abschluss der Besamungsperiode (Mittwochnachmittag oder Donnerstagsmorgen) können die Rückwände wieder geöffnet werden, und die Sauen haben freie Bewegung. Da sie sich bereits kennen, treten keine erneuten Rangkämpfe auf, was sich positiv auf die Einnistung der befruchteten Eizellen auswirkt. Umrauschende Sauen werden in der Gruppenhaltung leicht erkannt und können erneut kurz zur Besamung in den Ständen eingesperrt werden. Im Prinzip könnten diese nach Umrauschen tragend gewordenen Sauen bis zur Ausstallung der Gruppe in der Bucht bleiben, müssen dann allerdings umgestallt werden (zum Beispiel in eine Sammelbucht), da sie erst drei Wochen später abferkeln.

Die Kipp-Fangfressstände besitzen folgende Vorteile:

- durchgängige Gruppenhaltung von Sauen durch die Kombination von Stimubucht, Profi-Besamungsstall und Wartestall

- für Neueinsteiger in die Gruppenhaltung ist es ein sehr sicheres Verfahren der Aufstallung güster und tragender Sauen
- guter Schutz für fressende und Rückzugsmöglichkeit für ruhende Sauen
- zeitlich synchrones, arttypisches Fressen der Sauen möglich
- geringer Arbeitszeitaufwand durch schnelle Fixation der Tiere
- sehr guter Zugang zu den Sauen für Besamung, Trächtigkeitsuntersuchung, Impfungen, Behandlungen und Blutentnahmen
- gute Tierkontrolle und Bestandesübersicht
- Sauen können selbst zwischen Aufenthalt in der Gruppe oder im Stand wählen
- geringere Investitionen als beim Selbstfang-Fressstand und
- Einhaltung der Normflächen (2,25 m<sup>2</sup>/Sau) nach EU-Richtlinie.

### Zusammenfassung

Kipp-Fangfressstände (Kombifeeder) sind eine Standausrüstung in Verbindung mit einem neuen Haltungsverfahren, das die durchgängige Gruppenhaltung von güsten und tragenden Sauen nach dem Absetzen der Ferkel bis eine Woche vor der nächsten Abferkelung ermöglicht. Die Sauen können bei Bedarf (etwa zur Besamung, Trächtigkeitsuntersuchung, Behandlung) zeitweilig gruppenweise durch eine gemeinsam über mehrere Stände schwenkbare Rückwand fixiert werden. Die besonders gestaltete patentierte Rückwand als Besamungstür erleichtert den Zugang zu den Sauen. Mit dem Kombifeeder ist die Kombination von Stimu-Bucht, Besamungs- und Wartestall möglich.

### Literatur

- [1] Bauer, J. und St. Hoy. Zur Häufigkeit von Rangordnungskämpfen beim ersten und wiederholten Zusammentreffen von Sauen zur Gruppenbildung. Proc. 34. Internat. Tagung Angewandte Ethologie, Freiburg i.Br., 21. bis 23. 11. 2002, im Druck

*Bild 3: Kipp-Fangfressstände mit Kombination aus Stimubucht und Einzelhaltung*

*Fig. 3: Combi-feeder with combination of stimu-pen and single crate*

